

Schüler freuen sich über ihre Honigernte

NAMBORN (red) Bereits zum zweiten Mal gibt es ein Bienenvolk an der Grundschule Namborn. Wie eine Sprecherin berichtet, haben die Wendelinus-Stiftung und das Bildungszentrum St. Wendeler Land einen Imker-Paten für die Schule gesucht und Material wie Schutzanzüge zur Verfügung gestellt. Ehe die Bienen einzogen, galt es ein-iges über das Insekt und dessen Lebensraum zu lernen, zum Beispiel: Wie groß ist der Bienenstaat? Warum sticht die Biene fast nie? Danach bauten die Kinder Wabenrähmchen und löteten Wachsplatten ein. Gut geschützt ging es zu den sich fleißig vermehrenden Bienen. Obwohl sich viele Kinder wochenlang ängstlich äußerten, war plötzlich alle Angst verflogen und jeder wollte ganz nah

bei den Bienen sein.
Ein begeistertes „Ohhhh...“ erklang als Imker Horst Krammes die Köningin zeigte. Beliebte sei auch der Tag des Schleuderns gewesen. Alle Kinder durften die Waben entdecken, schleudern und anschließend Honigbrote essen. „Einige Kinder hatten noch nie Honig gegessen und waren begeistert vom leckeren Geschmack“, berichtet die Schulpflegerin. Stolz seien die Kinder auf ihre selbst abgefüllten Honiggläser für zuhause gewesen. Fünf Lehrer der Grundschule Namborn wollen jetzt die Ausbildung zum Imker absolvieren. Außerdem soll das Projekt verfilmt werden.

Produktion dieser Seite:

Sarah Konrad, Evelyn Schneider



Stolz zeigen die Schüler der Namborner Grundschule ihre Gläserchen mit Honig. Sie waren dabei, wie dieser gerettet und geschleudert wurde. Das Bienenprojekt soll noch verfilmt werden.

FOTO: EVA HENN